

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1895

121 (12.10.1895)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 121.

Er scheint wöchentlich dreimal.
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Rth. 3 Pf.
Für Reichsgebiet 1 Rth. 7 Pf.

Samstag den 12. Oktober

Einrückungsgebühr pro gewöhnliche vier-
zeilige Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Anzeige erbeten man Tage zuvor bis
frühestens 10 Uhr Sonntags.

1895.

Vor 25 Jahren.

Versailles, 12. Okt.

Am 11. nach neunstündigem Kampfe die Loire-Armee auf Orleans und über die Loire zurück geworfen. Orleans erstürmt. Mehrere 1000 Gefangene gemacht. Diesseitiger Verlust verhältnismäßig gering. Diesseits engagirt 1. bayerisches Corps, 22. Infanterie- und Cavallerie-Division.

von Poddieski.

Versailles, 13. Okt.

Die Franzosen haben das Schloß St. Cloud, welches diesseits verschont wurde, ohne jede Veranlassung in Brand geschossen. 10 Bataillone derselben machten einen Ausfall, welcher vom 2. bayerischen Corps mit Leichtigkeit abgewiesen wurde. Diesseitiger Verlust 19 Mann.

von Poddieski.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 11. Okt. [Wahlmännerwahl.] In den 3 ersten Distrikten — heute Vormittag — siegte bei der Wahlmännerwahl der nationalliberale Vorschlag mit großer Majorität über die Sozialisten. Beim Schluß des Blattes war die Wahlzeit für die Distrikte 4, 5, 6 noch nicht abgelaufen.

-m- Durlach, 11. Okt. Sicherem Vernehmen nach hat Herr Dekan Bechtel in Anbetracht seines vorgerückten Dienst- und Lebensalters beim evangelischen Oberkirchenrath um eine Aushilfe in seinen pfarramtlichen Geschäften durch einen Personal-Bikar nachgesucht. Die Behörde hat diesem Gesuch bereitwillig willfahrt und den Herrn Vikar Schäfer von Karlsruhe mit derselben beauftragt. Dieser wird daher vom nächsten Sonntag an einen wesentlichen Theil der Geschäfte des Dekans hier und in Wolfartsweier übernehmen, während der letztere selbst die übrigen Geschäfte, wie bisher, fortführen wird. Es ist gewiß im Sinne der Gemeinde, in der er so viele Jahre lang in Segen wirken durfte, wenn wir wünschen, daß ihm bechieden sein möge, sein geistliches Amt noch möglichst lange in Nützigkeit und Freudigkeit zu bekleiden.

Feuilleton.

42)

Am Waldsumpf.

Roman von G. von Linden.

(Fortsetzung.)

Frankel vorsichtig anfassend, trugen sie den Todten oder Bewußtlosen behutend über den mit Laushutt und Steinen mehrfach bedeckten und deshalb fast unwegsamen Platz, wo der Monteur, der sich soeben zur Ruhe begeben wollte, bereitwillig dem ihm nur zu wohlbekannten Frankel ein Unterkommen gewährte und sich auch sofort erbot, einen Arzt zu holen. Es war der Monteur von der Heimdal'schen Fabrik, welcher von Hartmeier für die Sache seines ehemaligen unglücklichen Herrn gewonnen worden war. Intelligent und scharfblickend schen er den Zusammenhang, beziehungsweise die Verkleidung der Polizeibeamten zu wittern, denn als Bauer mit ihm vor die Thür trat, um in erklärlicher Unruhe die Gegend zu mustern, da flüsterte er: „Frankel war gegen Abend bei Herrn Harber, den ich vor einer guten halben Stunde in wunderlicher Vermummung hier vorüberschleichen sah. Ich erkannte ihn auf der Stelle.“

„Folgten Sie ihm?“ fragte Bauer leise,

× Berghausen, 10. Okt. Auf das Huldigungsstelegramm, das gelegentlich des Abgeordnetentages des oberen Pfingzgau-Militärvereins-Verbands letzten Sonntag an Seine Königliche Hoheit Großherzog Friedrich nach Mainau abgesandt wurde, traf folgende Antwort ein: „Ich bedauere, durch eine Verspätung erst heute für die mir gewidmete Kundgebung treuer Gesinnung von Seiten des Gauabgeordnetentages meinen herzlichsten Dank senden zu können.“

Friedrich, Großherzog.“

† Durlach, 10. Okt. Wie aus dem Inzeratentheil ersichtlich, beabsichtigt Herr Güterbesitzer Ernst Hauck, wöchentlich einen Wagen zur Aufnahme von Schutt, Asche, Abfällen u. in hiesiger Stadt herumfahren zu lassen. Diese zweckmäßige Einrichtung wird gewiß den Beifall der hiesigen Einwohnerschaft finden.

Mannheim, 9. Okt. Der Wasserstand des Rheines ist, wie aus Mainz berichtet wird, noch forwährend im Sinken begriffen. Die sogenannten „ältesten Leute“ erinnern sich keines so niederen Wasserstandes, wie der gegenwärtige. Mit Ausnahme von Rähnen und kleineren Fahrzeugen sieht man fast keine Schiffe auf dem Strom.

Deutsches Reich.

* Das Handschreiben, durch welches der Kaiser von Rußland den ihm kürzlich vom kaiserlichen Flügeladjutanten Obersten v. Moltke überbrachten Brief des deutschen Kaisers beantwortet hat, soll, wie Londoner Blätter zu melden wissen, in äußerst freundschaftlichem Tone gehalten sein. Es soll einen Besuch des Czarenpaares am Berliner Hofe für nächsten Herbst in Aussicht stellen, woran sich eine Rundreise des russischen Herrscherpaares an den übrigen größeren europäischen Höfen anschließen würde. Die Bestätigung dieser Meldung bleibt natürlich noch abzuwarten, jedenfalls wirft aber der soeben gepflogene Briefwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und Czar Nikolaus ein recht erfreuliches Licht auf das die beiden Herrscher verbindende persönliche Verhältniß, wie auf die zwischen ihren Höfen bestehenden Beziehungen.

* Der einjährige Urlaub, welchen Prinz Heinrich von Preußen gegenwärtig nach

Beendigung der deutschen Flottenmanöver genießt, hat zu Gerüchten über angebliche ernste Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und seinem kaiserlichen Bruder Anlaß gegeben. Diese Gerüchte erweisen sich indessen als müßige Kombinationen, von unterrichteter Seite wird das gegenseitige persönliche Verhältniß der erlauchten Brüder als nach wie vor völlig ungetrübt und von herzlichster Natur bezeichnet. Der jetzige umfassende Urlaub des Prinzen Heinrich stand schon längst in Aussicht, und zwar hauptsächlich in Hinblick darauf, daß der Prinz bereits seit einer Reihe von Jahren anstrengenden Dienst gehabt hat und einer längeren Erholung bedurfte. Prinz Heinrich gedenkt im kommenden Herbst größere Reisen durch die Schweiz und Italien zu unternehmen. Andererseits verlautet allerdings, der Prinz wolle Indien, China und Japan besuchen.

Berlin, 8. Okt. Der Militär-Oberpfarrer Hofprediger D. Frommel ist am Samstag aus dem Garnisonlazareth in Potsdam, wo er wegen der Operation einer Nierengeschwulst nahezu zwei Monate verweilen mußte, als geheilt entlassen worden.

— Der vormalige erste Präsident des Reichsgerichts, Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Simson, hat der „Nat.-Ztg.“ zufolge, mit Rücksicht auf sein hohes Alter — 85 Jahre — die Einladung zur Feier der Einweihung des neuen Reichsgerichtsgebäudes abgelehnt.

— Fürst Bismarck ist nach einer Zusammenkunft, die sich in den Blättern findet, nunmehr Ehrenbürger von 805 Städten.

— Ueber den Lebensgang des plötzlich aus dem Leben geschiedenen Kommerzienraths Langen in Köln, des Schwiegervaters des Majors v. Wischmann, sei folgendes mitgetheilt: Eugen Langen, als Ingenieur vorgebildet, hatte sich zu einem der ersten Industriellen nicht nur seiner heimathlichen Provinz, sondern des ganzen Reichs emporgeschwungen. Inhaber mehrerer großer Zucker- und Maschinenfabriken, übte er auf dem Gebiet der Industrie und des Verkehrswesens einen maßgebenden Einfluß aus, der sich auch in seiner Heranziehung als Mitglied der verschiedensten der Regierung zum Beirath dienenden Körperschaften kund gab.

D, daß er mir entziehen mußte. Wäre der Arzt nur erst hier.“

Dieser erschien früher, als er gedacht, da Wilkens den Fabrik-Arzt gleich in der Stadt getroffen hatte. Nach einer genauen Untersuchung stellte er eine gefährliche Schußwunde fest, welche die Lunge durchbohrt und zweifellos edle Theile zerrissen hatte.

„Er ist also todt?“ fragte Bauer mit einem unterdrückten Bittern in der Stimme.

„Ich fürchte es, werde aber natürlich, um den Tod festzustellen, die Wunde jetzt untersuchen. Vielleicht gelingt es mir, die Kugel herauszuziehen, bleibt er bei dieser Operation ruhig, dann ist er für immer ein stiller Mann.“

„Könnten Sie ihn nur auf eine Viertelstunde in's Leben und zum Bewußtsein bringen, Herr Doktor,“ sagte Bauer fast flehend.

„Ich werde thun, was menschenmöglich und meine ärztliche Pflicht ist,“ erwiderte der Arzt ruhig, „Ihnen liegt viel an seinem Leben?“

„Sehr viel, die Ehre und das Glück einer Familie hängen davon ab.“

Der Detektiv trat nach diesen Worten, wie von einem raschen Gedanken erfaßt, zu seinem Begleiter, und flüsterte ihm einige Worte zu.

„Wen meinen Sie, Herrn Harber?“ fragte der Beamte erstaunt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Rothlaufkrankheit in Langensteinbach betreffend.

Nr. 23,932. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in Langensteinbach der Rothlauf der Schweine ausgebrochen ist. Durlach den 10. Oktober 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtzmann.

Die Veranlagung der Branntweimbrennereien zum Kontingent betreffend.

Durch §. 50 Ziffer 1. des neu redigirten Branntweinsteuergesetzes vom 24. Juni 1887 (Reichsgesetzblatt von 1895 S. 276 ff.) ist bestimmt worden, daß die den bestehenden Branntweimbrennereien für die Periode 1. Oktober 1893/96 zugewiesenen Branntwein-Kontingente bis zum 30. September 1898 weiter maßgebend bleiben sollen und eine Revision des Gesamtkontingents erst mit Wirkung vom 1. Oktober 1898 an einzutreten habe. Indessen sollen alle neu entstandenen, zur Zeit noch nicht am Kontingent beteiligten landwirtschaftlichen und Materialbrennereien, welche im Jahr mehr als 10 hl reinen Alkohols herzustellen beabsichtigen und noch vor dem 1. Oktober d. J. betriebsfähig hergestellt worden sind, für die beiden Betriebsjahre 1. Oktober 1896/97 und 1897/98 auf Grund von §. 50 Ziffer III. des genannten Gesetzes besonders zum Kontingent veranlagt werden.

Die Besitzer von solchen Brennereien werden demgemäß hiermit aufgefordert, ihre Gesuche um Veranlagung zum Kontingent für die bezeichneten zwei Betriebsjahre unter Angabe der beabsichtigten jährlichen Alkoholproduktion sowie unter kurzer Beschreibung der Betriebsverhältnisse und — zutreffendenfalls — der landwirtschaftlichen Verhältnisse ihrer Brennereien durch Vermittelung der Steuereinnahmestelle ihres Wohnortes bei dem unterzeichneten Amte bis längstens 1. Januar 1896 schriftlich einzureichen.

Etwaige Anträge auf Kontingentirung, welche erst nach Ablauf der festgesetzten Frist gestellt werden, können keine Berücksichtigung mehr finden.

Bretten den 30. September 1895.

Groß. Finanzamt:
Konanz.

Güter-Verpachtung.

Donnerstag, 17. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Durlach die unten verzeichneten, auf der Gemarkung Durlach gelegenen ärarischen Grundstücke, deren erstmalige Verpachtung wegen zu geringer Gebote nicht genehmigt worden ist, nochmals auf weitere 12 Jahre öffentlich in Bestand versteigert:

- Acker hinter der Mittelmühle 2003 Nr. 1 bis 10, 12 und 14 zusammen 2,8252 ha,
- Acker im breiten Wasen 0,5751 ha,
- Acker im Thiergarten 0,4662 ha.

Karlsruhe, 10. Okt. 1895.
Groß. Domänenamt:
Kreuz.

Durlach.

2. Steigerungsankündigung.



Aus dem Nachlaß des + Meßgers Gustav Korn in Durlach wird der Erbtheilung wegen am

Montag den 21. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhause dahier das nachstehend beschriebene Anwesen zum zweiten Male öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird. Die näheren Versteigerungsgebäude können bis zum Versteigerungstage auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Lgrb. Nr. 161. 5 a 01 qm Hofraithe im Ortsetzer, worauf steht: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Hof etc. an der Hauptstraße hier, neben Friedrich Stein-

brunn und Ludwig Heim, geschätzt zu 35,000 Mk.
Durlach, 7. Okt. 1895.
Der Groß. Notar:
Dr. Reichardt.

Weingarten.

Haus-Versteigerung.

Donnerstag, 24. 1. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr, wird in dem Rathhause zu Weingarten die unten bezeichnete, zum Nachlaß der Wittwe des gewesenen dortigen Milchhändlers Johann Lautenschläger, Katharina geb. Frickele dafelbst, gehörige Liegenschaft auf Antrag der Beteiligten einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigentum endgiltig zugeschlagen, wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Versteigerungsgebäude liegen in der Zwischenzeit im Geschäftszimmer des unterzeichneten Notars (Villa Sebold) zu Jedermanns Einsicht bereit, auch kann auf Antrag und auf Kosten des Antragstellers Abschrift der Versteigerungsgebäude erteilt werden.

Beschreibung der zu versteigernden Liegenschaft der Gemarkung Weingarten:

Ein zweistöckiges Wohnhaus und Seitenbau mit Wohnung nebst Scheuer, Stall, Keller, Schweineställen, Hofraithe und 13 Ruthen Garten beim Haus, am Marktplatz gelegen, Schätzungspreis 12,000 Mk.

Durlach, 7. Okt. 1895.
Groß. Gerichtsnotar:
Stoll.

Kartoffel-Lieferung.

Der Bedarf an Speise-Kartoffeln der Menage-Küche des Badischen Train-Bataillons Nr. 14 ist vom 15. November ds. J. ab auf die

Dauer eines Jahres zu vergeben. Lieferungsrestanten wollen ihre Offerte bis zum 1. November ds. J. geschlossen der Menage-Kommission genannten Bataillons übersenden mit der Angabe, daß sie sich in der Menage-Küche ausliegenden und daselbst vorher einzusehenden Lieferungsbedingungen unterwerfen.

Kartoffel-Ankauf.

Die Lieferung von 2000 Kilo gelben und 500 Kilo rothen Speise-Kartoffeln 1. Qualität für das städtische Krankenhaus wird im Submissionswege vergeben.

Schriftliche Angebote sind längstens bis 21. Oktober, Morgens 9 Uhr, einzureichen.

Durlach, 10. Okt. 1895.
Der Gemeinderath:
H. Steinmeß.
Siegrist.

Privat-Anzeigen.

Geschäftsübernahme & Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich das von Frau Forrenbacher betriebene

Spezerei-Geschäft
in meinem Hause Gröhinger Straße 1a weiter führen werde. Um geneigtes Wohlwollen bittet Achtungsvoll
Heinrich Blum.

Ein Arbeiter
kann Kost und Wohnung erhalten
Lammstraße 6, 2. St.

2 Ohm Vorlaß
sind zu verkaufen
Lammstraße 12.

[Durlach.] Unterzeichneter macht hiermit einer verehrlichen Einwohnerschaft bekannt, daß er wöchentlich einen Wagen herumgehen läßt, zum Abholen von Schutt, Asche und dergl. Abfälle, gegen geringe monatliche Vergütung.

Diejenigen Herrschaften, die gesonnen sind, an dieser ihnen gebotenen bequemen Sache theilzunehmen, werden freundlichst ersucht, ihre Unterschriften in die umhergehende Liste einzutragen, oder bei mir selbst ihre Adressen abgeben zu wollen.

Hochachtend
Ernst Hauck.

Heute Abend:



Frische Leber- und Nierenwürste,
empfehlen

F. Steinbrunn z. Arone.

Fertige Knaben-Mäntel

zu 4, 5, 6, 8 u. 10 pr. Stück empfehle in großer Auswahl.

Gröhingen. Alexander Seeh,
Sinauer & Veith Nachfolger.

Prima Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei
Julius Bull. Metzger.

Wir empfehlen hiermit unser reichhaltiges Lager in:

- Koch-Regulirfüll- und Dauerbrandöfen,**
- Rastatter Kochherde,**
- Transportable Waschkessel,**
- Heizergeräthe**

bei äußerster gestellten Preisen
Gebrüder Schmidt beim Rathhaus.

2 Ster trockenes und gesundes **Anfeuerholz** werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Einem Jahr. Ziegenbock
können Ziegen zugeführt werden
Lammstraße 11.

Eine Balkenwaage

aus Messing, Tragkraft 5 Kilo, ist billig zu verkaufen
Aronenstraße 19 im Laden.

Eine **Wohnung** von einem größeren oder zwei kleineren Zimmern mit Küche wird auf 23. Oktober zu miethen gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Anfeuerholz,

kleingemachtes, einige Wagen, wird billigst abgegeben. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Acker. 3 Viertel 20 Ruthen bei der Drahtseilbahn, zu verpachten oder als Bauplatz zu verkaufen. Näheres **Hauptstraße 62.**

Wohnungs-Veränderung.

[Durlach.] Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nunmehr **Kellerstraße 24, 2. Stock,** wohne und bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Frau **Schöner,** Putzmacherin.

Eine Wohnung von einem großen oder zwei kleinen Zimmern mit Küche für eine kinderlose Familie auf 1. November gesucht. Näheres **Lammstraße 31, 2. St.**

Altes Welschkorn,

per Doppelzentner Mk. 13.50, bei **Wilhelm Wagner** am Markt.

Militär-Verein.

Samstag den 12. Oktober,
Abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung
im Vereinslokal bei Kamerad Graf.
Diejenigen Reservisten, welche dem Verein beizutreten wünschen, werden hiermit zur Theilnahme an der Versammlung höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Bier vom Faß!

Liederfranz Durlach.

Samstag, 12. d. M., Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnend, findet im Hotel „Karlsburg“

Familienabend

statt, wozu wir unsere geehrten Mitglieder nebst Familienangehörigen auf's Freundlichste einladen.

Einführungsrecht gestattet.

Der Vorstand.

Kranken-

Unterstützungs-Verein.

Kommenden Sonntag, 13. Okt.,
Nachmittags 2 Uhr:

Vorstandssitzung

im Lokal, wobei Aufnahmen stattfinden. Pünktliches Erscheinen sehr erwünscht.

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Korps-Befehl.

Am kommenden Sonntag den 14. Oktober, Nachmittags präzis 4 Uhr, findet die

Schluß-Probe

unseres Korps auf dem Übungsplatze statt und haben die Mitglieder hiezu in vollständiger Dienstausrüstung pünktlich und vollzählig zu erscheinen. Sammlung um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Marktplatze. Die Signale zum Antreten werden eine halbe Stunde vorher gegeben. Fahnenzug: VI. Zug.

Unmittelbar nach dem Einrücken kameradschaftliche Vereinigung mit Musik in der Eglau-Halle.

Durlach, 7. Okt. 1895.

Das Kommando:

Albert Grimm.

Karl Preiß.

Thurnberg

(obere Wirthschaft).

Neuer süßer Kaisersöhler
ist im Ausverkauf.

Ferner 400 Rheinwein- & Champagnerflaschen hat billig zu verkaufen

Aug. Schweizer.

Neuen süßen Oberländer

empfehlen
Rudolf Adam Wtb.
zum deutschen Hof.

Samstag:
Metzelsuppe.
Gasthaus zur Kanne.

Mädchen,

welche das Nähen gründlich erlernen wollen, können eintreten
Hauptstraße 26, 2. St.

Laufräu

oder ein Laufräufchen kann eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Für das Hengst-Denkmal

sind weiter eingegangen beim Kommando: Von der freiw. Feuerwehr Lenzkirch 5 M., Jena i Thür. 10 M., Meersburg i B. 5 M., Liebolsheim 5 M., Bruchsal 20 M., Adersbach a. d. Elz. 3 M., Neckargemünd 10 M., Badenscheuern 10 M., Oberröte b/Gernsb. 3 M.; ferner von Braumeister Nagel 2 M., Buchhalter Göttemer 2 M., Lor. Diehm, Rintheim, 1 M., Herm. Schmalz, Neustadt a. S., 2 M., Schmiedmstr. Jäger 2 M., Ernst Schindel 1 M., Friedr. Schaber, Maurer, 1 M.; bei Herrn G. Walz: Proturist Kommel 5 M., Dr. E. 5 M., Fr. R. 5 M.; bei der Exp. d. Bl.: Kankleirath Waag, Karlsruhe, 3 M., L. E. 5 M.

Für diese Gaben besten Dank. Um weitere Gaben wird gebeten.

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr.

Sonntag den 13. Oktober, Abends 7 Uhr beginnend, werden der hiesige Turnverein und der Gesangverein Nähmaschinenbauer in der Festhalle dahier zu Gunsten des in hiesiger Stadt zu errichtenden Hengstdenkmals ein

Concert

mit interessantem Programm veranstalten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Ausschuss der beiden Vereine.

Preise der Plätze: I. Platz 1 M., II. Platz 50 S., III. Platz 30 S., Programm 10 S., Eintrittskarten im Vorverkauf bei den Herren Kaufmann Blum, Kaufmann Lehmann, Friseur Goldschmidt und Werkmeister Jörger.

Die am Konzert mitwirkenden Vereinsmitglieder haben freien Eintritt.
NB. Bier vom Faß!

Heute (Freitag):

Neuer süßer Kaisersberger,
frische Leber- & Griebenwürste,

Sonntag früh:

Frische Bratwürste

bei Adlerwirth Jung.

Amalienbad.

Sonntag den 13. Oktober:

Abendplatte:

Schellfische, Butter, Kartoffeln, Ochsenschweifragout.
Neuen Ungsteiner.

Süßer Kaiserstühler

(Weißherbst)

im Gasthaus zur Sonne.

Auf Credit!

Auf Credit!

Möbel,
Betten, Spiegel,
Polsterwaaren,

eigenes Fabrikat.

Anzüge, Paletots,
Mäntel, Jaquettes,
Manufacturwaaren

jeder Art,

Hemden, Decken,
Stiefel u. s. w.

Auf Credit

zu billigsten Preisen.

M. Tannenbaum,
Karlsruhe,
16 Kreuzstraße 16.

Auf Credit!

Auf Credit!

Süßer Kaiserstühler

(Weißherbst und Rother),

von 90 bis über 100 Grad wiegend, bei

Carl Frantzmann, Weinhandlung.

Violin-Unterricht

ertheilt gründlich

Gustav Blenk,

Mühlstraße 3.

Feinstgemastetes Geflügel,

junge Gänse, Enten,
Hähnen und Hühner,
fr. italienische Eier,
Kassanien, Rüsse,
Zweischgen, Keffel
(Kaiserreinette),
Hanauer Giffig- und
Salzgurken.

Samstag früh auf dem Markte:
Lebende Enten, frischgeschossene
Hasen, ganz und zerlegt, bei

Theod. Holdmann,

Fisch-, Wild- u. Geflügelhandlung,
Adlerstraße 8.

Die Maschinen-Strickerei

VON

Julie Hoffmann,

Gäbe der Haupt- und Herrenstraße,
empfiehlt sich im Anfertigen von
Strumpfwaaaren jeder Art.

Junge Frau

ertheilt Kindern Klavier- und fran-
zösischen Unterricht.

Ettlinger Straße 13, I.

Fahrrad

(Pneumatic), feinste engl. Marke,
ganz neu, habe unter der Hand
billig zu verkaufen. Anzusehen
Adlerstraße 13 im Laden.

Zimmer, ein großes, schön
möblirtes, ist auf
15. Oktober oder später zu ver-
mieten. Zu erfragen bei der Exp.

Ein junger Mensch, welcher die
Bäckerei erlernen will, kann ein-
treten bei

Bäckermeister **Treiber,**

Kronenstraße 19.

Ein Arbeiter kann Wohnung
erhalten

Herrenstraße 24, 3. St.

Dankagung.

[Durlach.] Für die
vielen Beweise herzlicher
Theilnahme bei dem un-
erwartet schnellen Hin-
scheiden unserer nun in
Gott ruhenden lieben, un-
vergeßlichen Gattin,
Mutter, Schwester, Schwägerin
und Tante

Caroline Weiler,

geb. Kleiber,

für die zahlreiche Blumenspende
und die ehrenvolle Begleitung
zur letzten Ruhestätte, sowie
für die trostreiche Grabrede des
Herrn Stadtpfarrer Specht
spricht auf diesem Wege den
innigsten Dank aus.

Durlach, 10. Okt. 1895.

Im Namen der
tieftrauernden Hinterbliebenen:
Jakob Weiler.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 13. Oktober 1895.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Vikar Schäfer.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.
Abendkirche 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Stadtpfarrer
Böhmerle.

2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtpfarrer Böhmerle.

Friedens-Kapelle.

Sonntag den 13. Oktober: Vormittags
10 Uhr: Hr. Prediger Kleener, Abends
8 Uhr: Herr Prediger Kleener.

Redaktion, Druck und Verlag von W. Dupp, Durlach.
Siehe eine Beilage.